

# Landes-FDP-Politiker stellt sich gegen Klimaschwindel

geschrieben von Admin | 14. November 2013

„Hedegaard wirbt für neue CO<sub>2</sub>-Grenzwerte“ war in den Medien am 4.11. ein Beitrag zum Dauerstreit in der EU um neue CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Autos überschrieben. Weil unsere Autos immer noch zuviel angeblich klimaschädliches Treibhausgas produzieren, „drückt die EU-Klima-Kommissarin aufs Tempo“.

Videomitschnitt des Redebeitrages von Dr. Gero Hocker FDP MdL, in Hanover

Würde die Politik ihre Forderung mit dem Gebot der Ressourcenschonung begründen, weil weniger CO<sub>2</sub> ein Indiz für einen geringeren Kraftstoffverbrauch ist, dürfte man ihre Sorge um unsere Zukunft anerkennen. Indem sie jedoch offensichtlich die CO<sub>2</sub>-Reduktion für ein wirksames Mittel gegen einen angeblich von uns Menschen verursachten Klimawandel ansieht, demonstriert sie entweder ihre absolute Unkenntnis über die Wirkung und Nützlichkeit des CO<sub>2</sub>, oder, falls sie beides doch kennen sollte, ihre Feigheit, sich zu den Fakten zu bekennen – und dafür zu streiten. Unkenntnis oder Feigheit sind in der deutschen Politik parteiübergreifend wirksam.

Es muss daher eine öffentliche Diskussion in Gang gebracht werden, die bewirkt, dass wir uns auf den Umweltschutz konzentrieren, statt horrendes Mittel für Klimaschutz auszugeben, denn während wir für unsere Umwelt schonen müssen – und können, wird das Klima von der Sonne gesteuert.

Ergänzung

Auch in der CSU regt sich offensichtlich zarter Widerstand. Hier ein Auszug aus einer Broschüre der Seniorenunion der CSU

## Realistische Beurteilung der Weltklimaentwicklung

Fakten, Zahlen, die kaum jemand kennt (Europäisches Institut für Klima und Energie u.a.):

- Das Spurengas CO<sub>2</sub> ist im Lauf der Weltgeschichte auf einen niederen Wert

gesunken.

- In den besten Zeiten der Erdgeschichte lag der CO<sub>2</sub>-Gehalt siebenmal so hoch wie

heute!

- Der noch vorhandene CO<sub>2</sub>-Rest bildet die Lebensgrundlage der Pflanzenwelt, der

Menschheit.

- CO<sub>2</sub> aus natürlichen Aktivitäten 0,038% – CO<sub>2</sub> aus menschlichen Aktivitäten 0,001%

- CO<sub>2</sub> hat einen untergeordneten Einfluss auf das Klimageschehen.

- Der CO<sub>2</sub>-Anteil Deutschlands am weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß beträgt gerade 2,3%.

- Die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele in Deutschland bewirken auf die Welt bezogen nichts.

- Voranschreitende globale Abkühlung seit über 10 Jahren.

- Die Eismassen in der Antarktis haben seit 30 Jahren ständig zugenommen.

- Der Meeresspiegelanstieg hat sich seit 2003 deutlich auf 2,3 mm p.a. verlangsamt.

- Die Starkwindereignisse haben weltweit nicht zu, sondern abgenommen.

- Die beängstigende weltweite Umweltzerstörung ist weitaus klimaschädlicher als die

Emissionen aus den menschlichen Aktivitäten.

- Die Übernutzung der Natur, der hohe Landschaftsverbrauch und der zunehmenden

Einsatz von Biomasse führen zum Verlust der Nachhaltigkeit.

Aus:

[http://www.csu-portal.de/dateien/verband/1500300000/jahresbericht\\_eu\\_b2013.pdf](http://www.csu-portal.de/dateien/verband/1500300000/jahresbericht_eu_b2013.pdf)

Mit Dank an Dr. Ludwig Lindner „Bürger für Technik“ für diese Ergänzung

Ergänzung zu #Weil unsere Autos immer noch zuviel angeblich klimaschädliches Treibhausgas produzieren, „drückt die EU-Klima-Kommissarin aufs Tempo“#

1) Ein KfZ Schein zeigt, dass ein Auto etwa 150 g = 0,15 kg CO<sub>2</sub> pro

Kilometer emittiert.

2) Dies ergibt bei 10.000 km pro Jahr 1,5 t CO<sub>2</sub> im Jahr

3) Dies ergibt weiter bei 1 Milliarde Autos weltweit 1,5 Milliarden t CO<sub>2</sub> im Jahr

4) Jeder Mensch atmet 400 kg = 0,4 t CO<sub>2</sub> im Jahr aus (nicht naturneutral, denn diese Menge entspricht grob dem bei der Nahrungsmittelherstellung erzeugten CO<sub>2</sub>, so ist beispielsweise bereits die Verbrennungsenergie von 0,7 Liter Erdöl für das Backen eines Laibs Brot erforderlich).

5) 7 Milliarden Menschen erzeugen  $0,4 \times 7 = 3$  Milliarden t CO<sub>2</sub> im Jahr, also etwa das Doppelte des weltweiten Autoverkehrs.

Fazit: Da CO<sub>2</sub> aus Autos nicht weggefiltert werden kann und proportional zum Treibstoffverbrauch ist, bedeutet CO<sub>2</sub> Reduktion für Autos lediglich geringeren Spritverbrauch – nicht unvernünftig, man sollte dies aber auch ehrlich so ausdrücken. Wenn sich Kommissarin Heedegard dagegen um die Klimaschädlichkeit des CO<sub>2</sub> Ausstoßes von EU-Autos Gedanken macht, ist ihr zu empfehlen, einmal ihre Ausatmung und Verdauungsvorgänge besser im Zaum zu halten und zum Zweiten die Schule zu wiederholen (kleines Einmaleins und Naturkunde, insbesondere zum Naturgas CO<sub>2</sub>).

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke